

„Ein bisschen Blech, ein bisschen Lack, fertig ist der Hanomag“ – für die alte Eberdinger Festhalle ist das keine Lösung.

Der Gemeinderat hatte bei der Konzipierung der neuen Sporthalle in Eberdingen im Oktober 2002 bereits eine Studie zur Sanierung der alten Festhalle in Auftrag gegeben, die erst am 30.3.2005 durch das Büro Knecht vorgelegt wurde. Der Senior des Büros hatte in schwungvollen Ausführungen dem Gemeinderat nahegelegt, mit ein bisschen Farbe und der Sanierung des Daches und der sanitären Anlagen sei es getan. Man hörte das gerne, und vergab erst einmal den Auftrag zum Bau der neuen Eberdinger Sporthalle an das Büro Knecht.

Man einigte sich darauf, dass die Sanierung und der Umbau dann in Angriff genommen werden sollten, wenn die neue Sporthalle in Betrieb gehen sollte, was nunmehr im September 2007 mit der offiziellen Einweihung bevorsteht. Die neue Sporthalle ist bereits voll belegt, was die Hallenbelegungsplanung, der der Gemeinderat am 9.8.2007 sicherlich zustimmen wird, zeigt. Dazu ist anzumerken, dass die Investition zu 100 Prozent richtig war. Wenn man sich die Finanzierung der neuen Halle ansieht, kann man von einem schönen Erfolg sprechen, denn das vorgegebene Budget von 2,5 Mio EUR wurde unterschritten, man erhielt einen namhaften Zuschuss vom Land über knapp 0,5 Mio EUR und die Mehrwertsteuer von 16 % konnte durch eine besondere Vertragskonstruktion eingespart werden.

Die Freien Wähler vertraten seither die Meinung, dass die eingesparten Gelder in vollem Umfang der Sanierung der alten Festhalle zur Verfügung gestellt werden sollen. Dabei bleiben wir nach wie vor. Bei der Finanzierung muss man auch noch berücksichtigen, dass es gelungen ist, einen namhaften Zuschuss aus dem Sanierungsprogramm Ortsmitte III für die alte Festhalle zugesagt zu bekommen. Wir freuen uns deshalb, dass der Gemeinderat am 9.8.07 – endlich - über den Sanierungsumfang berät und bereits Ingenieurleistungen in Auftrag geben will.

Die Voraussetzungen für eine Sanierung UND Neugestaltung der Halle sind also in vollem Umfang gegeben und man muss jetzt Nägel mit Köpfen machen. Dass eine Sanierung überfällig ist, kann niemand bezweifeln. Das Dach ist seit Jahren undicht und bedarf dringend der Reparatur. Das Sanierungsgutachten liefert darüber hinaus wertvolle Berechnungen über verschiedene Ausbauvarianten:

Variante 1 umfasst die Dachsanierung, Sanierung der WC Anlage, Renovierung des Windfangs/Foyer, Hallenwandverkleidung Holz innen, Ersatz der alten Heizung/Lüftung. Grobe Kostenschätzung: EUR 241.550,00.

Variante 2 umfasst die Aufstockung des Nebentraktes mit dem Ausbau zu 2 Umkleideräumen mit Dusch- und Waschraum, Zugang zur Bühne und zu Vereinsräumen für Sportler oder Künstler. In der jetzigen Form sind keine Umkleideräume vorhanden. Grobe Kostenschätzung: EUR 209.040,00.

Variante 3 - Hier wird lediglich ein Raum in Verlängerung der Geräteräume und links neben der Bühne zu einem Umkleideraum umgebaut. Grobe Kosten: ca. EUR 11.160,00. Bei Variante 2 entfällt Variante 3 oder umgekehrt.

Wir empfehlen eine Sanierung und Neugestaltung der Festhalle Eberdingen unter Berücksichtigung der neuesten Erkenntnisse und gesetzlichen Vorschriften bei der Versammlungsstättenverordnung und des Feuerschutzes (F30). Die bestehende Halle wurde 1952 gebaut. Im Jahr 1965 wurde der Anbau der Geräteräume fertiggestellt. Im Jahr 1995 beschäftigte sich der Gemeinderat mit der Heizung, der Be- und Entlüftung und genehmigte schließlich nur die Erneuerung der Beleuchtungsanlagen. Es besteht dringender Handlungsbedarf zur Sanierung gemäß Variante 1 in vollem Umfang.

Die Neugestaltung sollte entlang der Nutzungsausrichtung vorgenommen werden. Die alte Festhalle wurde sicherlich nicht für Sportveranstaltungen geplant. Obwohl man den Eberdinger Vereinen entgegenkommen wollte und Geräteräume anbaute, die einen schwierigen Sportbetrieb ermöglichten, ist mit dem Neubau der Sporthalle der Zwang zur sportlichen Ausrichtung entfallen und zwar komplett! Eine Festhalle dient den kulturellen Bedürfnissen der Gemeinde. Dazu gehören Theaterveranstaltungen, Musikdarbietungen ob klassisch oder modern, literarische Veranstaltungen, Podiumsdiskussionen, Ausstellungen etc. Der Zweck ändert sich hin zu einer „Peterskirche“, wie in

Vaihingen/Enz, einem Musikpavillion, wie in Ludwigsburg oder vielen Bürgerhäusern in anderen Gemeinden.

Die Neuausrichtung liegt auf der Hand, die Mittel stehen zur Verfügung. Die Zeit ist reif. Die alte Festhalle soll in neuem Glanz erstrahlen, den Bürgerstolz auf Eberdingen repräsentieren, viele neue Möglichkeiten bieten und den Wünschen der Bevölkerung nach mehr Lebensqualität in der Gesamtgemeinde entsprechen. Um auf die Kosten zu achten, sollte mit einem vorläufigen Budget von gut angelegten 400 – 450 TEUR geplant werden. Variante 1 kann sofort an ein Ingenieurbüro beauftragt werden, wobei Variante 2 noch Diskussionbedarf hat, weil die Nutzung eindeutiger geregelt und Klarheit geschaffen werden muss. Die technische Planung für Variante 2, sowie die finanziellen Festlegungen sollten zeitnah folgen, spätestens aber im Herbst 2007 abgeschlossen werden.

Wolfgang Bossert
8.8.2007